

Rundschreiben Februar 2020

Liebe Mitglieder und Freunde – Hyvät jäsenet ja ystävät!

Hier unser Programm für Februar – April

Das nächste Rundschreiben erscheint Mai 2020

Veranstaltungen

Stammtisch

Unser Stammtisch findet am jeweils zweiten Montag des Monats um 19.00 Uhr statt; **bis März 2020 im Casa Toscana/Scandic Hotel** (gegenüber vom Bahnhof), im Sommer im Restaurant Huili im Uferpark des Tuusulasees. Der Stammtisch ist für jedermann offen, so sind auch Eure Freunde willkommen!

Mo 10.2. 19.00 Uhr Stammtisch im Casa Toscana

Mo 9.3. 19.00 Uhr Stammtisch im Casa Toscana

Im April kein Stammtisch wegen Ostern.

Mo 11.5. 19.00 Uhr Stammtisch im Huili, Järvenpää

Mo 30.3. Vereinsjahressitzung

Die Jahresversammlung des Finnisch-Deutschen Vereins Tuusulanjärvi wird am Montag dem **30.3.2020 um 18.45** in dem **Järvenpää-Haus** abgehalten.

Vor dem offiziellen Teil der Jahresversammlung hält unser Vereinsmitglied Margareeta Koskinen einen kleinen Vortrag über das Verfassen einer Familiengeschichte und auch über ihr neuestes Buch "Reiman päiväkäskyt" (Reimas Tagesbefehle). Siehe am Ende des Rundschreibens die Buchkritik.

Hinweise auf andere Veranstaltungen

Mo 4.5. Foto-Gemeinschaftsausstellung "Wasser verbindet"

Im Mai wird der erste Teil einer Fotoausstellung mit dem Thema "Wasser verbindet" in Tuusula stattfinden; der zweite Teil dann im Herbst in Celle. Veranstalter sind der Verein Tuusulaer Fotografen (TVK) gemeinsam mit der Fotografengruppe Foto-Projekt-Celle. Das Thema, vorgeschlagen von dem Leiter der Celler Gruppe Uwe Rautenberg, knüpft sich an die Vorstellung einer Bootsreise von Celle auf dem Wasserweg bis nach Tuusula und umgekehrt. Die Wasserwege verbinden damit die Partnerrgemeinden Tuusula und Landkreis Celle. Tuusula und der Landkreis sind seit über dreissig Jahren Partnergemeinden. Zufällig ist Herr Rautenberg Besitzer eines vor einem halben Jahrhundert in Kellokoski hergestellten Aluminium-Ruderbootes Marke "Kellovene".

Der Gedanke einer gemeinsamen Ausstellung wurde bereits vor mehr als zehn Jahren von dem Unterzeichner entwickelt, und Wilhelm Tietje, Vorsitzender des DFG-Niedersachsen, stellte den Kontakt her. Die Ausstellung umfasst 30 Fotos von 20 Fotografen aus Tuusula und 30 Fotos von 10 Fotografen aus dem Landkreis Celle. Schirmherren sind der Tuusulaer Bürgermeister und der Landrat des Landkreises Celle.

Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung Anfang Mai werden Gäste aus Celle erwartet und es ist eine Begegnung mit den Cellern geplant, an der ausser dem TVK auch Mitglieder unseres Vereins teilnehmen sollen. Diese Begegnung (z.B. Ausflug, Picknick, Besichtigung, gemeinsames Essen) wird wahrscheinlich am Sonntag, dem 3. Mai stattfinden. Wer an der Teilnahme interessiert ist, sollte sich diesen Tag bitte freihalten. Genaueres wird im nächsten Rundschreiben oder per E-Mail mitgeteilt sowie auch auf unserer Internetseite www.tssy.org.

Wäre jemand bereit Gäste aus Celle aufzunehmen, für maximal 3 Tage oder Nächte? 1-2 Personen, in einem Gästezimmer und ggfs. mit Bereitschaft zu deren Transport. Es könnte idealerweise auf Gegenseitigkeit beruhen, also wenn der Gastgeber im August/September selber nach Celle reisen würde ...

“Wasser verbindet“ 1.-31.5.2020 in der Aula des Hotels Gustavelund, Tuusula. Offizielle Eröffnung am 4.5.. In Celle vom 23.8.-27.9.2020 im Gotischen Saal, Schloss Celle.

Kontakt: [lothar.mallon\(at\)kolumbus.fi](mailto:lothar.mallon@kolumbus.fi) und 0500-284373

Sonstiges

Deutsch als Muttersprache

Unser Verein bemühte sich schon seit Mai 2019 um eine konkrete Zusammenarbeit mit den Gemeinden Tuusula und Hyvinkää um Deutschunterricht für deutschsprachige Kinder zu organisieren. Allerdings verliefen diese Bemühungen trotz vieler Versprechungen sehr erfolglos. Aber nach all der Frustration der letzten Monate mit den Tuusula und Hyvinkää bekamen wir kurz vor Weihnachten tolle Neuigkeiten!

Järvenpää ist bereit diesen Deutschunterricht für deutschsprachige Kinder zu organisieren und das so schnell wie möglich. Im Januar hat die Suche nach einer passenden Lehrerin/passendem Lehrer begonnen. Auch der TSSY hat zwei mögliche Lehrer vermittelt. Wir warten derzeit auf weitere konkrete Ergebnisse. Sobald diese Hürde genommen ist, werden wir zusammen mit Järvenpää den aktuellen Bedarf sowie Wünsche zwecks Zeitplan von den interessierten Eltern erfragen! Wir warten derzeit auf weitere konkrete Ergebnisse und drücken alle Daumen, dass dieser Unterricht sehr bald starten wird. Vielen Dank Järvenpää für die offenen Ohren und euer bisheriges unkompliziertes Handeln!

Vergangene Veranstaltungen

8.-10.11. Das deutsche Helsinki – eine Kulturreise für die Mitglieder der finnisch deutschen Vereine

Freitag

Die Mitglieder der finnisch-deutschen Vereine waren anlässlich **des 30. Jahrestages des Berliner Mauerfalls in das “Kleine Parlament“ zu einem Festseminar** eingeladen. Um zur Veranstaltung zu gelangen musste man zunächst bei der Sicherheitskontrolle Schlange stehen, aber danach wurden vor dem Seminarbeginn Cocktailhappen und Kaffee angeboten.

Das Seminar bot viele interessante Beiträge.

Die stellvertretende

Parlamentssprecherin Tuula Haatainen

stellte fest, dass die Mauer von Menschen gebrochen wurde. Und auch wenn etwas unmöglich erscheint, kann es doch wahr werden. Sie sprach darüber, ob die Konfrontation in die Weltpolitik zurückgekehrt ist. Die Ausbreitung der Demokratie, getragen vom Wirtschaftswachstum scheint sich doch nicht zu verwirklichen. Europa kann gemeinsam wirken, und wir können ohne Mauern und Grenzen erfolgreich sein. Haatainen erinnerte daran, dass wir aus der Geschichte lernen und die Fehler der Vergangenheit vermeiden sollten. Die Freiheit verkümmert, wenn nicht über sie gesprochen und gehofft wird.



Der deutsche Botschafter Finnlands, Detlef Lingemann, sprach in seiner Begrüßungsrede über den friedlichen Sturz der Mauer. Obwohl auf den Straßen zehntausend Menschen waren geschah alles gewaltlos. Er wies auch darauf hin, dass jetzt die erste Generation ohne Kriegserfahrung lebt, und dass trotz des erhöhten Wohlstandes die nationale Gesinnung wächst. Die Ursachen dafür könnten u.a. darin liegen, dass der Osten immer noch nicht das Wirtschaftswachstum des Westens erreicht hat, am Brexit, an der Flüchtlingssituation usw. Jetzt sei zu überlegen, was uns verbindet. Nur gemeinsam können wir Einfluss nehmen.

Der Innen- und Kulturminister des Landes Brandenburg, Karl-Heinz Schröter, sprach ebenfalls von der friedlichen Revolution, dem Fall des Kommunismus, der auch ein Teil des Mauerfalls war. Als Folge dessen waren die Leute nicht mehr sicher, was erlaubt war, wussten nicht wie sich zu verhalten, es herrschte Orientierungslosigkeit. Es fehlte ein Führer für den Übergang vom Kommunismus zur westlichen Demokratie. Stattdessen gab es Arbeitslosigkeit und Hoffnungslosigkeit. Abschliessend sprach auch er über das Vertrauen zu den Nachbarstaaten.

Emeritus Professor Seppo Hentilä, Ostdeutschland-Spezialist, erzählte die Geschichte der Berliner Mauer. Die Mauer war für die Welt ein Symbol des Kalten Krieges, und deren Zweck war es die DDR-Bürger nicht herauszulassen, damit wegen der Flucht der bestgeschulten Leute in den Westen die Wirtschaft nicht zusammenbrechen sollte. Über die Mauer durfte nicht als "Mauer" gesprochen werden. Sie wurde als "antifaschistischer Schutzwall" bezeichnet, dessen Zweck es war, die Verbreitung feindlich gesinnter Ideologien aus dem Westen in den Osten zu verhindern. In der Zeit des Mauerfalls begannen ausser Demokratie und Freiheit auch andere Werte zu erstarken, u.a. die Konsumhysterie, die D-Mark, das Reisen.

Die Parlamentsabgeordnete und Leiterin der Deutschland-Freundschaftsgruppe des Parlaments, Elina Lepomäki, berichtete über ihre eigenen Erfahrungen als sie in ihrer Jugend in Deutschland gelebt hatte. Den Fall der Mauer beschrieb sie so: "Ab jetzt war alles möglich." Auch sagte sie, dass die Aufständigen von gestern die Helden von heute seien.

Lepomäki betont auch die Wichtigkeit der Klärung der Stasi-Verbindungen und die Veröffentlichung der Tiitinen-Liste – nicht zum Beschuldigen sondern zur offenen Klärung.

Zum Schluss beantworteten die Redner Fragen aus dem Publikum, und die Veranstaltung endete mit der Sektbewirtung der deutschen Botschaft. Insgesamt ein interessantes Seminar und eine einzigartige Gelegenheit auch für die Mitglieder der finnisch-deutschen Vereine in das Kleine Parlament zu gelangen.

Samstag

Deutsche Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek am Kasarmitori umfasst trotz der beschränkten Räumlichkeiten 45 000 Bücher, die mit der Karte der Deutschen Bibliothek oder mittels einer Fernausleiheanforderung der eigenen Bibliothek ausleihbar sind. Bestimmte Sammlungen können sogar für ein halbes Jahr z.B. an Schulen ausgeliehen werden. Eine Besonderheit der Bibliothek ist das Fennia-Zimmer, das sämtliche ins Deutsche übersetzte finnischen Bücher beinhaltet.

12 mit der Deutschen Kirchengemeinde verbundene Familien, u.a. die Familie Stockmann, gründeten im 19. Jahrhundert einen Lesezirkel, zunächst für den eigenen Bedarf und liehen sich gegenseitig Bücher aus. Heutzutage ist die Bibliothek für jedermann geöffnet. Mehr über die Geschichte und die heutigen Dienstleistungen: <https://www.deutsche-bibliothek.org/die-bibliothek/geschichte.html>



Auf den Spuren Engels

Von der Bibliothek aus folgte der Weg den Spuren Engels. Beim Kasarmitori-Platz betrachteten wir die Gebäude des Verteidigungsministeriums und erfuhren etwas über die Geschichte Carl Ludwig Engels. Er war ein deutscher (preußischer) Architekt, der in seinem Heimatland keine besonders angenehmen Projekte bekommen hatte und dann über St. Petersburg nach Helsinki kam. Engel erhielt 1815 die Aufgabe der Planung der öffentlichen Gebäude der neuen Hauptstadt Finnlands. Helsinki bestand damals aus Holzhäusern, aber durch Engel entstanden in der Stadt schöne steinerne Gebäude. Er war übrigens ein Studienkollege des berühmten Architekten Karl Friedrich Schinkel, dessen klassizistische Bauwerke noch heute das Stadtbild der Mitte Berlins prägen, so wie die von Engel in Helsinki.

Auf dem Rundgang gingen wir an der Deutschen Kirche vorbei (die nicht von Engel ist) und betrachteten von Weitem die Silhouette des Marktplatzes, an dem u.a. das Rathaus und das Präsidentschloss Arbeiten von Engel sind.

Wir landeten über den Marktplatz auf dem Senatsplatz, wo wir etwas über Engels



ursprünglichen Entwurf für die Domkirche und die Nationalbibliothek erfuhren und mit der heutigen Situation vergleichen konnten.

Trotz des eisigen Wetters war der Rundgang äusserst ergiebig, und unsere kompetente Führerin Martikainen-Florath bot uns eine gehörige Portion der bewegten Geschichte, deren Spuren noch immer deutlich im Stadtbild von Helsinki sichtbar sind.

Wer selbständig den Spuren Engels folgen will, findet hier einen Führer:

<https://www.myhelsinki.fi/fi/n%C3%A4e-ja-koe/n%C3%A4ht%C3%A4vydet/carl-ludvig-engelin-helsinki>

Das Goethe-Institut

Die letzte Station des Tages war das Goethe-Institut, dessen Leiterin der Sprachabteilung Ulrike Eichstädt über die Tätigkeit des Instituts erzählte. Sie präsentierte eine atemberaubende Menge an Informationen verbunden mit der deutschen Sprache, die jedermann kostenlos zugänglich sind. Auf den Internetseiten des Instituts gibt es Sprachmaterial von der Vorschule bis zum Gymnasium und für Lehrer.

Als Beispiel für junge Leute, die vielleicht an YouTube interessiert sind:

<https://www.goethe.de/de/spr/ueb/24h.html> Weiterhin findet man Informationen über die Internationale Deutscholympiade, deren Gewinner für zwei Wochen nach Deutschland kommen können:

https://www.goethe.de/en/spr/unt/ver/ind/i20.html?wt_sc=ido

Das Institut verteilt auch Stipendien und Unterstützungen für Lehrerausbildungsreisen und hat eine Sammlung von an Schulen auszuleihenden Plakaten. Weiterhin kann man vom Institut kostenlos Filme, Zeitschriften, Bücher usw. ausleihen; dazu braucht man sich nur beim Goethe-Institut zu registrieren: www.goethe.de/finland/onleihe

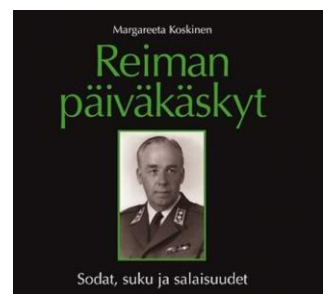
Zum Wochenende des Deutschen Helsinki gehörten ferner ein Abendessen in einem deutschen Restaurant. Weiter ging das Programm noch am Sonntag mit der Besichtigung der Deutschen Kirche.

9.12. Weihnachtsfeier

Zehn Mitglieder unseres Vereins einschl. ihrer Freunde begingen am zweiten Montag im Dezember im Casa Toscana einen Weihnachtsfeier-Stammtisch. Die Feier hatte durch besondere Umstände diesmal ohne die anderen Freundschaftsvereine stattgefunden.

Buchkritik: REIMAS TAGESBEFEHLE

Das dritte Buch unseres Mitglieds Margareeta Koskinen "Reiman päiväkäskyt" (Reimas Tagesbefehle) erzählt in Worten und Bildern die Geschichte ihres Schwiegervaters. Die Einleitung des Buches führt den Leser zunächst in das 19. Jahrhundert, konzentriert sich dann jedoch auf die Geschehnisse im 20. Jahrhundert. Selber in den 40er Jahren geboren, vertiefte ich mich in das Buch und wunderte mich, wieviel Finnland sich in meiner eigenen Zeit verändert hat. Die Personen des Buches sind echt. Sie leben in dem Buch als wirkliche Menschen, mit ihren Tugenden, Fehlern und Lebenswerten. Bereits Anfang des 20. Jahrhunderts ging man von Finnland zur Ausbildung an die deutschen



Universitäten. Aber nicht nur an die Universitäten, sondern möglich war schon vor der finnischen Selbständigkeit auch die Ausbildung in handwerklichen Berufen. So ging auch Reimas Onkel Väinö nach Freiburg in Deutschland, um 1908 die Ausbildung zum Gerber (nahkuri) zu erhalten. Die Gerberschule Freiburg galt als eine der besten, was in Europa die Ausbildung zum Gerber betraf. Väinö fragte sich, ob die deutschen Kühe trockenstehen würden, weil es zum Essen Bier statt Milch gab. Nach dem einjährigen Aufenthalt bekam Väinö das Abschlusszeugnis der Gerber-Hochschule. Väinö war jetzt der Ledertechniker Väinö Koskinen aus Kokemäki.

Aus dem Buch geht auch deutlich die Bedeutung der Kindheitsjahre für die Erwachsenenjahre hervor. Das Leben Reimas und die Lebensanschauung ist deutlich geprägt von dem Verlust des Vaters schon als kleiner Junge. Magi schildert die Personen wahrheitsgetreu, in ingenieurshaft kurzen und präzisen Sätzen, dennoch mit Wärme, verstehend und mit einem Schimmer von Humor im Augenwinkel. Der Leser reist in der Zeit mit ihnen. Im Buch kommen einem die Verhältnisse während des Krieges und danach lebendig in Erinnerung – für mich als Erzählungen meiner Mutter. Alles mögliche Merkwürdige geschieht – lesen Sie nur, wie Reimas Mutter Toini nach Amerika gelangt, nur um die richtige Größe eines Mantels zu probieren. Oder lesen Sie, wie Reima bei einem Staatsbesuch den finnischen Außenminister darstellen musste! Etwas traurig las ich über die letzten Tage von Reimas Frau und den Niedergang der Altenpflege in Finnland – zumindest in einigen Pflegeheimen. Während des Krieges, in der Zeit der Armut, gab es immer einen Kameraden, Verwandten, Angehörigen, der über Schwierigkeiten hinweg half. Wie ist es jetzt?

Je weiter ich las, desto schwieriger fiel es das Buch zwischendurch aus der Hand zu legen. Empfehlenswert!

Verfasst von Raija Mallon, übersetzt von Lothar

Jäsenkirje helmikuu 2020

Ohjelma helmi - huhtikuu

Seuraava jäsenkirje ilmestyy toukokuussa 2020

Tulevat tapahtumat

Kantapöytä

Stammtisch-kantapöytä pidetään kuukauden **toisena** maanantaina klo 19.00. **maaliskuuhun 2020 asti Casa Toscanassa, Scandic Hotel**, Asema-aukio, kesällä Huilissa, Rantapuistossa, Järvenpäässä.

Kantapöytä on kaikille avoin – myös ystäväne ovat tervetulleita!

Ma 10.2. 19.00 Kantapöytä Casa Toscanassa, Järvenpäässä

Ma 9.3. 19.00 Kantapöytä Casa Toscanassa, Järvenpäässä

Huhtikuussa ei kantapöytää pääsiäisen takia

Ma 11.5. 19.00 Kantapöytä Huilissa, Järvenpäässä

Ma 30.3. Vuosikokous

Tuusulanjärven Suomi-Saksa yhdistyksen vuosikokous Järvenpää-talossa klo 18.45 alkaen.

Ennen vuosikokousta klo 18.00-18.45 yhdistyksemme jäsen Margareeta Koskinen kertoo sukuhistorian kirjoittamisesta sekä uusimmasta kirjastaan Reiman päiväkäskyt. Katso kirjeen lopussa kirja-arvostelu.

Vinkkejä muista tilaisuuksista

Ma 4.5. Valokuva-yhteisnäyttely ”Vesi yhdistää”

Kaksiosaisen valokuvanäyttelyn ”Vesi yhdistää” ensimmäinen osa on toukokuussa Tuusulassa ja toinen osa syksyllä Cellessä, Saksassa. Näyttelyn järjestävät yhdessä Tuusulan valokuvaajat ry (TVK) ja valokuvaajaryhmä Foto-Projekt-Celle. Aihetta ehdotti Cellen ryhmän johtaja Uwe Rautenberg, miettiessään venematkaa Cellestä Tuusulaan ja takaisin – vesitiet yhdistävät jo vuosia ystävyyskuntina toimineet Tuusulan ja Landkreis Cellen. Sattumalta herra Rautenberg on myös ”Kellovene”-merkkisen alumiinisoutuveneen omistaja. Vene oli valmistettu puoli vuosisataa sitten Kellokoskella.

Ajatus yhteisestä näyttelystä sai alkunsa jo yli kymmenen vuotta sitten, kun allekirjoittanut ja DFG-Niedersachsen-yhdistyksen puheenjohtaja Wilhelm Tietjen solmi heidän välisen yhteyden. Näyttelyssä on 30 valokuvaa 20 valokuvaajalta Tuusulasta ja 30 valokuvaa 10 valokuvaajalta Cellestä. Näyttelyn suojelijoina toimivat Tuusulan pormestari ja Cellen piirikunnan hallinnollinen johtaja (Landrat).

Toukokuun alun avajaisten yhteyteen odotetaan vieraita Cellestä ja tarkoituksena on järjestää tapaaminen, johon ovat tervetulleet sekä TVK:n että TSSY:n jäsenet.

Tapaamisen suunnittelu on vielä kesken, mutta todennäköisesti se olisi sunnuntaina 3.5. ja ideoina on mainittu mahdollisesti retki, piknik, nähtävyyksien katselua, yhteinen ruokailu. Tapaamisesta kiinnostuneet, kannattaa pitää päivämäärä varattuna. Tarkempia tietoja ilmoitetaan seuraavassa jäsenkirjeessä tai sähköpostitse sekä yhdistyksen nettisivuilla www.tssy.org.

Lisäksi, etsimme myös jäsenistön keskuudesta majoitustiloja celledäisille korkeintaan 3 yöksi, 1-2 henkeä/ vierashuoneessa, mahdollisesti myös vieraiden kuljetusta. Tämä voisi toimia vastavuoroisesti elo-syyskuussa, jos suomalaisia matkustaa Celleen.

“Wasser verbindet” 1.-31.5.2020 Hotelli Gustavelundin aulassa, Tuusulassa. Viralliset avajaiset 4.5. Näyttely Cellessä 23.8.-27.9. Goottilaisessa salissa, Cellen linnassa.

Yhteydenotot: [lothar.mallon\(at\)kolumbus.fi](mailto:lothar.mallon(at)kolumbus.fi) ja 0500-284373

Muita asioita

Saksaa äidinkielenä

Yhdistyksemme teki aloitteen jo toukokuussa 2019 Tuusulan ja Hyvinkään kunnille saadaksemme äidinkielen opetusta saksaa puhuville lapsille. Valitettavasti näistä aloitteista ei syntynyt tulosta, mutta nyt meillä on hyviä uutisia.

Järvenpään kaupunki on valmis järjestämään äidinkielen opetusta mahdollisimman nopeasti. Tammikuussa alkoi opettajan etsiminen – myös TSSY ehdotti muutamaa kandidaattia. Heti kun käytännön asiat on sovittu, tulemme tiedustelemaan tarpeita ja aikatauluja kiinnostuneilta vanhemmilta. Pidämme peukkuja pystyssä, että opetus saadaan käyntiin mahdollisimman pian. Kiitämme Järvenpään kaupunkia kuuntelemisestamme ja vaivattomasta asioiden hoidosta!

Menneitä tapahtumia

8.-10.11. Saksalainen Helsinki, kulttuurimatka Suomi-Saksa yhdistysten jäsenille

Perjantai

Suomi-Saksa yhdistysten jäsenet oli kutsuttu Pikkuparlamenttiin **Berliinin muurin murtumisen 30-vuotisjuhlaseminaariin**. Tilaisuuteen päästäkseen oli ensin jonotettava turvatarkastukseen, mutta sen jälkeen tarjolla oli cocktail-paloja ja kahvia ennen seminaarin alkua.

Seminaari tarjosi monia mielenkiintoisia puheenvuoroja. **Eduskunnan varapuhemies Tuula Haatainen** totesi, että muurin mursivat ihmiset ja vaikka joku ei näytä mahdolliselta, se voikin olla. Hän puhui siitä, onko vastakkainasettelu palannut maailman politiikkaan. Demokratian leviäminen talouskasvun myötä ei näytäkään toteutuvan. Eurooppa voi yhdessä vaikuttaa ja voimme menestyä ilman muureja ja rajoja. Haatainen muistutti, meidän pitäisi oppia historiasta ja välttää samat virheet kuin menneisyydessä. Vapaus kuihtuu pois, jos siitä ei puhu ja toivo.

Saksan liittotasavallan Suomen suurlähettiläs Detlef Lingemann puhui tervehdyksessään muurin rauhanomaisesta murtumisesta. Vaikka kaduilla oli kymmentuhatta ihmistä, kaikki tapahtui väkivallattomasti. Hän myös muistutti, että nyt elää ensimmäinen sukupolvi ilman kokemusta sodasta, mutta vaikka varallisuus on kasvanut, kansallismielisyys on kasvussa. Syinä saattavat olla mm. se, ettei itä ole vielä saavuttanut lännen talouskasvua, Brexit, pakolaistilanne jne. Nyt olisi mietittävä, mikä meitä yhdistää. Vain yhdessä voimme vaikuttaa.

Brandenburgin osavaltion sisä- ja kuntaministeri Karl-Heinz Schröter puhui myös rauhanomaisesta vallankumouksesta, kommunismin kaatumisesta, jonka osa muurin murtuminen oli. Sen seurauksena ihmiset eivät olleet varmoja, mikä oli sallittua, eivätkä tienneet, miten toimia (Orientierungslosigkeit). Puuttui opas, miten kommunismista siirrytään länsimaiseen demokratiaan. Tilalle tulivat työttömyys ja epätoivo. Lopuksi hänkin puhui luottamuksesta naapurimaihin.

Emeritusprofessori, Itä-Saksan asiantuntija Seppo Hentilä kertoi muurin syntymisen historiasta. Muuri oli maailmalla kylmän sodan symboli ja sen tarkoitus oli pitää itäsaksalaiset Itä-Saksassa, ettei talous romahda parhaiten koulutettujen ihmisten paetessa länteen. Muurista puhuminen muurina ei ollut sallittua. Sen sanottiin olevan antifasistinen suojavalli, jonka tarkoitus oli estää vihamielisten aatteiden leviäminen lännestä itään. Muurin murtumisen aikaan myös muut arvot kuin demokratia ja vapaus alkoivat voimistua, mm. kulutushysteria, D-markka, matkustelu.

Kansanedustaja, Eduskunnan Saksa-ystävyyssryhmän puheenjohtaja, Elina Lepomäki kertoi omista kokemuksistaan asuessaan nuorena Saksassa. Muurin murtumista hän kuvasi "Ab jetzt war alles möglich", nyt kaikki oli mahdollista. Hän myös sanoi eilisen kapinallisten olevan tämän päivän sankareita. Lepomäki myös peräänkuulutti Stasi-yhteyksien selvittelyn ja Tiitisen-listan avaamisen tärkeyttä – ei syyttelyn vaan avoimen selvittelyn vuoksi.

Lopuksi puhujat vastasivat yleisön kysymyksiin ja tilaisuus päättyi Saksan suurlähetystön kuohuviinitarjoiluun. Kaiken kaikkiaan mielenkiintoinen seminaari ja ainutlaatuinen tilaisuus myös Saksa-yhdistysten jäsenille päästä Pikkuparlamenttiin.

Luantai

Saksalainen kirjasto

Saksalainen kirjasto Kasarmitorin kupeessa sisältää pienestä tilastaan huolimatta 45 000 kirjaa, jotka ovat lainattavissa saksalaisen kirjaston omalla kortilla tai kaukolainapyyntönä omasta kirjastosta. Siirtokokoelman voi lainata jopa puoleksi vuodeksi esimerkiksi kouluihin. Erikaisuutena kirjastossa on mm. Fennia-huone, jossa on kaikki saksannetut suomalaiset kirjat.

12 saksalaiseen seurakuntaan sidoksissa ollutta perhettä, mukana mm. Stockmannin perhe, perustivat lukupiirin ensin omiin tarpeisiinsa 1800-luvulla ja he lainasivat kirjoja toisilleen. Nykyään kirjasto on avoin kaikille. Lue lisää historiasta ja tämän päivän palveluista:

<https://www.deutsche-bibliothek.org/fi/kirjasto.html>

Engelin jalanjäljissä

Kirjastosta matka jatkui Engelin jalanjäljissä. Ensin Kasarmitorilla katselimme puolustusministeriön rakennuksia ja kuuntelimme Carl Ludvig Engelin historiaa. Hän oli saksalainen (preussilainen) arkkitehti, joka ei ollut saanut kovin mieluisia projekteja kotimaassaan ja siirtyi Pietarin kautta Helsinkiin. Engel sai vuonna 1815 tehtäväkseen suunnitella Suomen uuden pääkaupungin julkiset rakennukset. Helsinki oli tuolloin puutaloaluetta ja Engelin myötä kaupunkiin alkoi kohota kauniita kivisiä rakennuksia. Engel oli muuten kuuluisan arkkitehdin Karl Friedrich Schinkelin opiskelukaveri – Schinkelin klassisia rakennuksia on edelleen Berliinin kaupunkikuvassa keskeisillä paikoilla, kuten Engelin Helsingissä.

Kävelykierroksella ohitimme saksalaisen kirkon (joka ei ole Engelin suunnittelema) ja katsoimme matkan päästä kauppatorin siluettia, jossa mm. kaupungintalo ja Presidentinlinna ovat Engelin töitä. Päädyimme kauppatorin kautta Senaatintorille, jossa



kuulimme Engelin alkuperäisistä suunnitelmista tuomiokirkon ja kansalliskirjaston osalta ja vertasimme niitä nykypäivään.

Hyisestä ilmasta huolimatta, kierros oli erittäin antoisa ja pätevä oppaamme Ulla Martikainen-Florath tarjosi aimo annoksen historian havinaa, joka näkyy edelleen vahvasti Helsingin katukuvassa.

Jos haluat kävellä itsenäisesti Engelin jalanjäljissä, yksi opas löytyy täältä:

<https://www.myhelsinki.fi/fi/n%C3%A4e-ja-koe/n%C3%A4ht%C3%A4vyydet/carl-ludvig-engelin-helsinki>



Goethe-Instituutti

Päivän viimeinen pysäkki oli Goethe-Institut, jossa kieliosaston johtaja Ulrike Eichstädt kertoi instituutin toiminnasta. Hän esitteli hengästyttävän määrän tietoa saksan kieleen liittyen, joka on kaikkien saatavilla veloitusetta. Instituutin nettisivuilla on kielimateriaalia esikouluikäisistä lukiolaisiin ja opettajiin.

Yhtenä esimerkkinä, nuoria voisi kiinnostaa esimerkiksi tubettaja:

<https://www.goethe.de/de/spr/ueb/24h.html> . Lisäksi sivuilta löytyy tietoa mm. Internationale Deutcholympiadesta, jonka voittajat pääsevät kahdeksi viikoksi Saksaan.

https://www.goethe.de/en/spr/unt/ver/ind/i20.html?wt_sc=ido

Instituutti jakaa myös stipendejä sekä avustuksia opettajien koulutusmatkoihin ja heillä on julistekokoelma lainattavissa kouluille. Lisäksi instituutista voi lainata ilmaiseksi elokuvia, lehtiä, kirjoja jne. luomalla vain Goethe-Institut ID:n www.goethe.de/finland/onleihe

Saksalainen Helsinki -viikonloppuun kuului myös illallinen saksalaisessa ravintolassa ja ohjelma jatkui vielä sunnuntaina saksalaiseen kirkkoon tutustumisella.

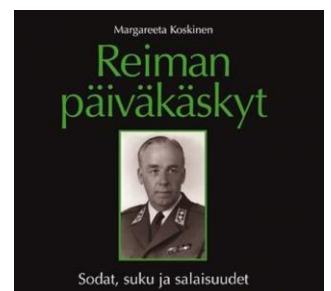
9.12. pikkujoulut

Kymmenen seuran jäsentä ja heidän ystäväänsä viettivät kantapöydän yhteydessä pikkujoulua joulukuun toisena maanantaina Casa Toscanassa. Yhteensattumien vuoksi tilaisuus pidettiin ilman muita ystävyysseuroja.

Kirja-arvostelu: Reiman päiväkäskyt

Jäsenemme Margareeta Koskisen kolmas kirja "Reiman päiväkäskyt" kertoo sanoin ja kuvin hänen appensa tarinan. Kirjan johdanto vie lukijan 1800-luvulle, keskittyen kuitenkin 1900-luvun tapahtumiin. Itse 40-luvulla syntyneenä paneuduin kirjaan, ihmettelin, kuinka paljon Suomi on muuttunut omana aikanaani. Henkilöt kirjassa ovat todellisia. He elävät kirjassa todellisina ihmisinä, hyveineen, vikoineen ja elämänarvoineen. Jo 1900-luvun alussa Suomesta lähdettiin Saksan yliopistoihin oppia saamaan. Mutta ei vain yliopistoihin, vaan myös käsityöläisammattien opiskelu oli mahdollista jo ennen Suomen itsenäistymistä. Saksan Freiburgiin lähti myös Reiman setä Väinö v. 1908 nahkurin oppia saamaan. Freiburgin nahkurikoulua pidettiin parhaimpana, mitä nahkurin koulutus Euroopassa tarjosi. Väinö ihmetteli, olivatko Saksan lehmät ummessa, kun ruokailussa tarjottiin olutta eikä maitoa. Vuoden oleskelun jälkeen Väinö sai Freiburgin nahkureiden korkeakoulusta päästötodistuksen. Väinö oli nyt nahkateknikko Väinö Koskinen Kokemäeltä.

Kirjasta käy selvästi ilmi myös lapsuuden vuosien merkitys aikuisvuosiin. Reiman elämää ja elämäkatsomusta leimaa selvästi isän menetys jo pienenä poikana. Magi kuvaa henkilöitä totuudenmukaisesti, insinöörimäisen lyhyin ja täsmällisin lausein, mutta lämpimästi, ymmärtäen ja huumorin pilke silmäkulmassaan. Lukija matkaa aikaa heidän mukanaan. Kirjan sodanaikaiset ja sodanjälkeiset olot Suomessa tulevat jälleen elävästi mieleen – minulle äitini



kertomina. Kaikenlaista ihmeellistä tapahtuu – lukekaapa, miten Reiman äiti Toini päätyi Amerikkaan vain kokeilemalla päällystakin sopivuutta! Tai lukekaa, miten Reima joutui valtiovierailulla esittämään Suomen ulkoministeriä!
Surullisena luin Reiman vaimon viime hetkiä ja vanhusten hoidon alasajoa Suomessa – ainakin joissakin hoitolaitoksissa. Sodan aikana, köyhyyden aikana aina löytyi kaveri, sukulainen, omainen, joka auttoi vaikeuksien yli. Miten on nyt?
Mitä pidemmälle kirjaa luin, sitä vaikeammalta tuntui laskea sitä välillä käsistään. Suosittelen!

Raija Mallon

Internet-Links:

Deutsche Botschaft Helsinki:

<http://www.helsinki.diplo.de/Vertretung/helsinki/de/Startseite.html>

Goethe-Institut Helsinki:

<https://www.goethe.de/ins/fi/fi/index.html>

Deutsche Schule Helsinki:

<https://www.dsh.fi/fi/>

Deutsche Bibliothek:

<http://www.deutsche-bibliothek.org/wp/>

Deutsche Kirche:

<http://www.deutsche-gemeinde.fi>

Deutsch-Finnische Handelskammer:

<http://www.dfhk.fi/ahk-finnland.html>

Verband der Finnisch-Deutschen Vereine:

<http://www.ssyl.fi/>

Käy tykkäämässä TSSY:n ja SSYL:n Facebook-sivuista ja näet uusimmat tiedot yhdistyksen ja liiton tapahtumista:

<https://www.facebook.com/tuusulajarvi/>

<https://www.facebook.com/ssyl.fi>

www.tssy.org